

**V**on der niderlage drier  
Legionen vñ meren Römische Kriegs-  
folcks/ mit irem Capitaneo Quintilio Varo/ by ry-  
den der gebort Christi/ vnd Julio Cesare/ vnd Octa-  
uiano Augusto / gescheit in Westphalen / tuschen  
den wateren der Emesen vnd der Lippen/ by dem  
Retborge vnd in der Delbruggen.

Gedruckt to Cöllen by Quentel vñ dem  
Doemhoue/ Anno. M. D. xxxix.

H. D. G. (2000)  
1523 1976

**Johann Cincinnius Lypianus Westfaun-**  
**ger/dein guedige leser/mynen landtsmä-**  
**heyl v id walfart.**

Wdiger leser, vnd besonder leyuelandtsman, heffstu  
lust vnd leybde to Historien olde geschichte, vñ krieges  
Gandel to lesen ader to hoeren, so wil ich dy hyr eyn  
lde historie, auer ein nywe tydinge weren laten, de die  
sinaeken sal, van eynes Nederlagte van. vij. duseht, vnd  
mere Römische vberlesen kriegesfolcks, mitten in Westfa-  
len, van vnser landtslyden, vnd anderen eren thostende-  
len dem male, nedergeworpen vnd erschlaegen. Wilcher  
Hystorie is olte, wante gescheit by den tyden der geboert vñ  
ses heren Jesu Christi, vnder den ersten Keyseren van Ro-  
me, Julio vnd Octauiano. Is auer nywe tydinge, wante  
mannige iaren her in vergereitheit gekomen, vnd ver-  
borgen, war dat gescheit, wo wall in den orten vnd steden,  
dar se gefallen, noch eyn dunckel geruchte bes her tho swe-  
uende geweest, dat dar erijts etwes sulcks ergangen is,  
heffte doch nemant in erliche hundert iaren tijts kunnen  
seggen, wo, war, vnd war dat were. Also, dat sych erliche  
andere freude plazen desseligen angetogen, by onen  
sulcks ge- wesen soelde. Bes dat nu de boecher Corne-  
lij Tacit. vñ Velleij Patreculi in de lichte vor ougen ges-  
kommen synt, hebich dar vp getrachtet, vnd in dem Cor-  
nelio de stiede der schlachtronge ermerckt, vnd in Velleio,  
dat geral der vor Schlagenen, wo dan dyne leybde dar aff  
guden berichte hyr yn vernemen mach, Des ich my erfreue  
wer, dyr vnd allen vnser landtslyden neit heb mogen  
bringen. Die gantz Westfalen wal billich dar aff glorie  
machden, dat sulcken drestlichen verluys, den Romere  
in male inere, meyster glorie vnd floze, in vnser landts  
scho tho gedragen, vnd dar andere stiede, suslange aff  
glorieren hebben wyllen, in vnser lande art, gescheit vnd  
ergangen is. Lue wall vnd bis gesunt.

2

**Van der niderlage drüer legionen/  
vnd meren Römischen Krijsfolcks/mit irem Ca/  
pitaneo Quintilio Varo/by tyden der gebort Chris/  
sti/vnder Julio Cesare/vnd Octauiano Augusto/  
gescheit in Westphalen/tuschen den waeteren der  
Emesen vnnnd der Lippen/by dem Rer/  
borge vnd in der Delbruggen.**

**D**An differ niderlage/vindt men in vil/  
len historien vnd Chronikenboicheren  
genoich beschreuen/auer in wat stiede  
vnd plätzen de gescheit/sint se suslange  
im schryuen vngelijck vnd vnsicher gewest/so sum/  
mige antrecken/to Aufborch in Swauen/summi/  
ge by Wentze/summige to Cassel/zē. gescheit soeld  
wesen/bis nū de böcher Cornelij Taciti in de lūcht  
vor ougen gekommen synt/de bescheydenlich vā der  
plätz der schlachtonge schryuet. Is nochran men  
nigem vnkundich/de neit en werē/dar dat waeter der  
Emesen bauen dem Rerborge/in den gebroeckten  
der Delbruggen synen oersprunck hefft. Is oick men/  
nigem vnkundich/neit wetende/wa der tijt de Bru/  
cteri gewoent hebben/wiewal de naemen dar aff vp  
villen plätzens izons noch synt/als die Delbruggers/  
Widenbruggers / Dsenbruggers / vnnnd Quakenbru/  
gers. Item off oick de naeme oersprunglich vā brug/  
gen / ader van gebroicke / dem ich best geloeffte/  
gekomen sy / is to weten weynich inbringende.

## Velleius Paterculus ein beweerder

Historien schryuer der Römerwercken/in synem le-  
sten boiche/rozet van differ historien/alsus.

**S**vlus de Keyser had gelijk dem ma-  
le syn leste hant dem Pannonischen vnd  
Dalmatischen Kriege angestalt/als vth  
Germanien de doden drouebreue/byns-  
nen.v.dage na der schlacht geseheit/eme togebracht  
worden/wie dat Varus verschlagen/dre Legionen/  
vort so vill/ale/dat weren heeres flogele van perde  
ruyteren/vnd ses scharen/cohortes geheiten/erwor-  
get weren.De Varus Quintilius was eyn man vā  
einem vorroempten/mer dan van edelen stamme ge-  
boren/van naturen sechtmodich/vā sieden rafflich/  
van liue vnnnd moede vnweglich/vnde vill mer tho  
dem stillstainde heeres legere/dan tho dem stryden-  
de ruyters handele gewoenlich. Als he da dem male  
des Kriigsfolcks in Germanien ouerste Capiteyn  
was/so aychtede he de Duytschen meinschen towes-  
sen/de neit wyders van meinschen aerde/dan stiem-  
me vnd lirmate dar aff hedn/Vnd dat he deseluege/  
so se neit mit swerderen tham tomacken weren/soel-  
de mogen mit rechtes handel milderen. In sulcker  
vpsate js Varus in mitten van Duytslant tho ges-  
faren/gelijck als vnder luyden de sich der soeticheit  
des fredes verfreuweden/so verdreyff he/mit rechty-  
plegunge vnd sackes handelonge vor gerichtestole/  
des heeres sommerlegger. Neuer de Duytschen/so se

Legio.  
Ala.  
Cohors.

3  
synt ein aert vā volcke in jrer meyster wredicheit gar  
listich wesende/ vnd to der lügenhaffticheit gebaren  
(dat doch Varus kuyem gelduen wolde vnuersocht)  
nemmen vor sich genynsede pleytes ordenonge/ vnd  
einer vtheyscher suß den anden mit gedichteder on-  
billicheit vorgerichte/ dar na danckte se dan/ dat de  
Römische rechtferdicheit sulcke saeken schlychtede/  
oick dat jre grymmicheit/ so vormits nywicheit der  
onbekantener tu cht/ sich sechtede/ vnd wes men suß  
mit wapenē by ene to richten pleyge/ dat mit ten rech-  
ten geendiget worde/ Da mit brachten se den Variū  
in so groten vnachtsamheit / dat he sich nit anders  
hielt/ dan als einen gerichtes vaigt in einer stat tho  
wesen/ de am marckte dat gericht vphelde/ neit als  
einen de mitten in Germanien eines heeres selt ouer-  
ste were/ Dem male was alda ein jong man van edel-  
len skāme/ starck van hāden/ snel vā synnen/ flūy vā  
vorstande/ bauen mate eines grouen Duytschen/ ge-  
nant Arminius / Sigimers soen eines Fürsten des  
volcks/ Wilcker de hyette vnd brunsticheit synes ge-  
mōdes an synem angesichte vnd ougen ertoende/ vñ  
gewest was ein steydiger wechgeselle vnser voeriger  
ruyterschap/ vnd oick de frijheit van Rome/ vñnd  
titrerschap skait erworuen had/ Dissert hefft de leug-  
gicheit des heertogen Vari gewendet in ein oersaeke  
eines lasterstucks/ kloiglichen mirckende / dat men  
nemanden kan fluyer ouersallen/ dan denghynen de  
būten frochten is/ vnd dat de sorglosicheit ein groit  
begīn is eines dapperen wederspoits/ Dem na hefft  
he ersten weynich luyde/ dar na all mer vnd mer in

der geselschap synes raitslages genomen/vn̄ jn̄e vorz  
gegeuē/wie dat men de Rōmers sōlde mūgē ouer/  
fallen/vnd se d̄ wege berichtiget/Ne skalte synē vorz  
sat to wercke/vorordede de tijt/d̄ listlaigē/Datseluis  
ge wart dē Varo/dorch Segestem/einen getruwen  
Duytschen/vn̄ van walgeachtem naemens/Eunt ges  
daen/Des de Varus neit Kunde geleuen/vn̄ liet lū  
den/dat he gar gudē hapen tot d̄ Duytschen gudry  
renheit jegē jme na vordēinste dregende were/Der  
oersaekē alsulcken bauē alle so starcken heer/dat vor  
miz tucht/sterckte/vn̄nd strijdes vorsarenheit/alle  
Rōmische Krijgssolck bauen tradt/dorch verwilckē  
heit synes Capiteins/truwlosicheit des vyantz/vnd  
onebenheit des gelucks/jemerlichen vn̄kōmen/so se  
neit moichtē lustlichen strijdē/noch vorgunde macht  
ader oersaekē dar tho heb̄n ongeschulden/oick jrer  
summige mit hard̄ straiſſ dar vn̄ geraeket worden/  
de wal and̄s sich Rōmischer gewapen vnd gemōdes  
gebruuckt sōlden heb̄n/also vn̄m̄cyngelt in den wal  
dē/vn̄ i listlagē des gebroecktes/tem doide is erwō  
get wordē/vā sulchē vyandē/den se gelijck wie beyste  
altijt ermordeden/vn̄ eme dat leuen vn̄ den doit mil  
derden/na dat jnen jr moidt ten toren ader ter gena  
de geheyngt stunt/Dem Varo was mer moudes to  
steruen/dan to stryden/ein gewislich nasolger synes  
vads vn̄ grotevads eyempels/durstaick sichselues/  
De wredicheit d̄ vyanden teshōrde syn lycham half  
verschreuwet/Syn houft abgesnedē/wart dē fūrste  
Marobodo thogeschickt/vā dem vorz Julio dē Key  
ser/vn̄ dannoch mit d̄ grafft synes geslechts geeyro.

Marobo  
dus.

**T**itus Livijs/ der aller berömpfter Römischen  
historien schryuer/ doorch synen verkortter Floro/ be-  
schryuet van dem Römischen Capitein Druso/ wie  
der in Germanien vnd Westfalen geweest/ vnd neit  
ungelezt vth dem lande gekommen is.

**D**usser Drusus Germanicus verschreyete de  
Duytschen im Nidlande in ire woenninge/  
tuschen den wateren d Sale vñ des Rijnns/ Salas  
mit einen sryde/ de den synē scharp was/ hefft noch  
tan/ wed verschreyet werdende/ straiß geleden/ eyn  
pert is sine vpein beyn gestort/ dar aff he am dertis  
gesten dage synen geyst hefft vgegeuen.

**S**trabo der erden beschryuer in synē. vij.  
boche/ vā demseluigē Druso schryuet alsus.

**T**uschen dem Rijn vñ d Elbe/ synt mer ande  
fluytte oick schiepdragende/ dar vnder is de  
Emise/ dar inne der Drusus de Bructeros  
mit einē schiepkrijge verwonnē heft. Ire da benede/  
Dick is da de fluytte Salas/ tuschen deme vñ dem  
Ryne/ do Drusus Germanicus krygsfürde/ vnd de  
vyandē geteympt had/ starff he ouerwynner.

**F**lorus van den Römer wercken im. iiii.  
boiche. vij. cap. oick van dem Druso.

**D**rusus wart vthgeschickt vā Augusto in  
Germanien/ heft eirstlich geteympt de Vsi- Vsi petea  
petes/ dar na durgelopē de Tencatheros vñ Tencas  
Cathos/ wāte he aldair gebouwet vñ flytich vppge- theris  
richt heft ein verheue bergiske in gestalt eines gwint- Cathis.  
teyfkens/ vā den heerlichen rouuen d Marcomāner. Marco  
mannis.

Item dabeneden/van Quintilio Varo/  
vnd Arminio.

**D**e Duytschen waren mer vnder dem Druso  
verwunnen/dan geteympt/vnd namen mer  
an sich vnse gewönheit/dan vnse gewapene/  
Do der Drusus verstoruen was/begunden se/des  
Quintilij Vari böse begerlicheit vnd houerdije neit  
and's dan wie sine wredicheit tohaeten/Ne was Keu-  
ne ein gericht's vorgadderongeto versamelen/vnnd  
ijn heeresleger stalt er sich an/als wie d' vyandē fre-  
uelheit söldē mit des scharprichters rode/vnd mit  
des fronē styemine müge vorbiede/Neuer/de Duyt-  
schen/wie wal se vorläges ire swerd vā roste besleckt  
vnnd ire perde vuyl traegsam vormeirekten/do se  
eirsmails d' Römer fredegewaeyt/vnd ire gerichtē  
strengiger dan ire gewaipen/wijswordē/grypen se an  
ire wapene vnd Arminio irem sürgēger/als dewijle  
dem Varo so grote hapinge des fredes was/dat he-  
neit dat vā/da jme dorch Segestem einē des volcks  
Fürstē to vorens gesacht vnd geapenet de vorbund-  
schap irer/bewegēt wart. Dem na synt se jnen onuor-  
waerts/vnd des weynich vormoidende/angefaren/  
als he vür gerichtē stoill de vorKlaegters laedede/vā  
allen syden her angegrypē/hebū de Krijgesleger vor-  
stürhet/dre Legionen vnd gedruckt/Der schlachtū-  
gejs dorch dat gebroecte vnd de gewaelden nichts  
blödiger geweest/neit onlydeligers d' smahelichen an-  
sprengunge d' ruhen vyandē/doch sundlix tegen de  
gericht's vürspreckeners/hebū se dem einē de ougen  
vthgebozet/dem anden hande affgehouwen. Item/

Einem synen mont thogeneigget/doch eirste syne ton  
 gen vtghesnedden/de de vyant in syner hant haldede/  
 anspraecck/Du Tadder/nū lait aff dyn blasen/Dick  
 hebū se des Vari lychā/wilcker de lieffhasticheit der  
 rüters vnd de erde vorberget had/wed vppgegrauē/  
 De veynnekens/vnd d'adeler banners twe besitten  
 noch vnd sich de vyande/dar derde had de veynne/  
 kenderager/e dattet in hande d'vyandē gweme/tho/  
 schōrt/vñ vnd synē gordel verberget gedragen/vnd  
 so dar mede in den blōdigen gebroecckte geschuhlet.

**S**uetonius Tranquillus in boiche van dem le-  
 uen Octauiani Augusti in. xxiiij. cap.

**A**n diesem vnuar d' Rōmeren/wart Augu-  
 stus so ser verzaegt/dat he to dem male vill  
 lieuer doit wolde wesen/vp dat he neit en sã/  
 gede stat Rome vā dem Duytschen Arminio innē/  
 men/Dar bauen so geboit he bynnē al Rome waekes/  
 huede to haldē/vp dat geyn vprōr enworde in d' stat/  
 In den portē schiltwachte/vñ dar büten schermwã/  
 ringe/Vnd vermeerte dat gebiede vermitz vürstē/  
 deren d'prouincien/dar mit de gesellen dorch de ersa-  
 renen vñ gewōnetē tobetter by einand gehalten wor-  
 den/Gelouede oick dem gode Jupiter grote festspiel-  
 len/weret sacke er dem gemeine stat van Rome in  
 eine beteren geluck wenden wōlde/Ginck oick etliche  
 mändlang vngeschāren bārds vnd hairs/stoetede  
 syn hōfft somtydes wed de dōren/vñ reyp/Quintili-  
 Dare schaff her wed de Legionēs. Neilt oick al ja-  
 ers den dach des vngesals/trurich vnd drouich.

B

28  
C. Cornelius Tacitus / van Germanico / des vp-  
geschet Druis sone / wie de sesjare na der slachton-  
ge / tegen den Arminium vnd de Bructeros wacke  
nam / in dem eirsten boiche der Keyserlis-  
chen dachwercken.

C. Cornelius  
Inguio-  
merus.

**D**och des Arminij vnruwige andraegen wes-  
ter syn volck / worden bewegt / neit alleyn syne  
Cherusci / mer oick dat nabur volck / vnd oick  
Inguio-merus des Arminij ehem / ein man van olde-  
rem gehor by den Römern / getoegen in ire partije /  
Deshalue dem Germanico merer frocht entstondt /  
Vn vp dat dan de strijt mit einer last neit an vielle /  
schickte he den heufftman Cecina mit .v. cohorti-  
bus van Römern / her vnd hyn verstückende / dorch  
de Bructeros an dat water de Emese / De heufft-  
man Pedro ledete de perde ruyters langes de kanten  
van Friesland / Germanicus selues laghte tho schie-  
pen vier Legionen van volcke / vnd sürte de ter zee  
hyn an / Vnd all de houp / van voitsolcke / perde ruy-  
ters / vnd schiepsolcke / quamen by malckander  
an dat water / De heufftman Zelius Stertinus  
hefft da de Bructeros / de selues ire plazen vthge-  
brant hebē / mit eynem raschen hope van ruyteren /  
vth geheite des Germanici / nidergeslagen / Vnd  
ouerkomt da vort / tuschen der slachtonge vnd  
dem roue / dat adelerbanner der nyventiend Legionen  
der Römern / dat laetst mit Duro verclaren  
was / Vort is de schaer des ganzen heers van dan  
hyn vp geleydt bis an de vtersten van den Bructe-

ten/ Vnd wat tuschen der Emsse vnd der Lippe ge  
legen is gar verwüster worden/ vnnnd dat neit wyde  
van dem Reutoborgischen forste/ vnder stiede / da  
men sachte/ dat de gebeynte Vari vnnnd der Legio  
nen onbegrauen lägen / Des Reich da Germani  
cus lust vnnnd begerte/ den verlagenen ruyteren/  
vnnnd Vario ire begengnis vnnnd bestädige na to  
doene/ he bewegede dat gantze heer / dat da was/ to  
erbarmunge/ vnnnd ire maigen vnnnd fründe willen/  
oick vnnnd ongefäll des kriegshandel/ vnnnd mensch  
liche beschieronge / Schickte den Capiteyn Cecili  
nam vor hyn / dat he de heymlicheide der forsten  
ader buschen verlöwen / de bruggen vnnnd wälle  
in naeten der gebröckten / vnnnd in den bedröglis  
chen selderen leggen söld / De Römers gwemen  
da tem male in plätzen de inen bedröifflich / vnnnd  
vann ansfyns vnnnd gedancken leylich werenn/  
Da wyseden se mit handen de vorensten leggers  
des Vari wijs rondes vnnnd / vnnnd in gemeetes  
nen anbegynnen der drijer Legionen / Da bene  
uen vermerckten se in versallenen bolwercken vnnnd  
nederen grafften/ dat dar der verlagenen gebeyn  
te by einanderen geseeten hehñ / Widdens vppē selde  
laegen de witten gebeynte/ süß hit verströwet/ vnnnd  
da vergaddert/ gelijck wie se gestlöyn/ ader en tiegen  
towere gestanden hadden/ Da by so laegen stückere  
van pylen/ vnnnd beyne van perden/ oick etliche gestei  
cken an de aste der bommen vor de ougen/ In den nae  
sten buschen funden se de altaren der vyanden/ an

De latini  
sche text  
Taciti  
hieldr,  
Teuto  
burgiell  
saltu, vn  
recht, mit  
feel einer  
littern ge  
druckt.

den se de Tribunos vnn̄ der ouersten ordenongen  
Centuriones/geschlechter hadn̄/Da vortalten deghy/  
nen de van d̄ slachtonge ouerich/ader de dar vā ent/  
lophen weren/Dir so nederfellen de Legaten/da wor/  
den de hōffebanners affgenom̄en/ir̄ vp d̄ stiede  
is dem Varo syn eir̄ste wonde gehowen/da is he mit  
syner onseliger hant/vr̄h synes selues stich/doit ges/  
bleuen.An dissen richte stole hefft Arminius tot sy/  
nem volcke geprediget/so vil galgē heft he den geuā/  
genē vpperichtet/dusse kulen ter listlagē gemacket/  
alsus heft he den veynnegens gespottet/Sulcker wi/  
se heft da dat Rōmische heer/dat Germanicus by  
sich had/in sefte jare na d̄ slachtōge/d̄ drijer Legio/  
nen gebeynte/da nemant erkante/off he d̄ syner ader  
der frembden/ter erden bestaide/alle gelijck als ire  
bewanten vñ mayge/mit meringe ires tōrns weder  
de vyande/trurich vnd oick haetrich begrauen. To  
einem graffhoupe vp to richten/heft Germanicus  
den eir̄ste torff gelacht/to einer angeneymstē gauen  
den vorstoruenē/vñ den jegenwardigē to geselschap  
der smertē. Diffe daet is dem keyser Tiberio to Ro/  
me ouel befallen/d̄ eyn/dat he alle gescheffte des Ger/  
manici int arge toich/ader darumb/dat he villichte  
vermeynte/dat des heeres folck van anschouwinge  
der doidē vnd onbegrauenē/sōlde ten stryden verlae/  
tet/vñ to frochtsamer werdē/Wer Germanicus is  
den Arminium in de onwege entflyhende/nagesol/  
get/Vnn̄ als he do allereir̄st wed̄ ruh̄m freich/gez/  
boit he/de perde in de hōgde tofueren/vnd dat feldt/  
dat de vyant ingehat/in to nemen.

7  
Strabo/van dem triumpho des Germa  
nici to Rome gefört/mit villen geuangenenen  
van Duytschen/vth Arminij  
geslechte.

**D** Eghynen/den men best betruwet had/hebñ  
den Römern twe grote vorderffstaden to/  
geführt/als de Cherusci/vnd irem gebiede vn  
dersaten/vnder wilckern dre ordinonge van Römiff  
chen ruytern/mit irem feltouersten Varo/ñ vor/  
brockene fredes vorbunde/dorch listlagen erworgt  
synt worden/Doch hebñ se dat alle gemein vermitz  
straefflydinge betaect/vnd dem jongen Germanico  
einen heerlichen triumphier moiten bewysen/Dar  
ñ viller vorrömpter mannen vnd frawen lyue ge/  
fangen geleyt sint worden. Als/ Sigimundus des  
Segesti soen/ein vorgenger der Cherusorum/vnd  
sijn süster Thosnela dat wißf Arminij/dorch wil/  
kers anführung vnd anheff/der strijt in den Cherus/  
cis thogerustet is worden/in der fredebreckonge wed  
Quintilius vürgenommen/Deselue oick noch den  
strijt vphalt. Mit ir was ir soen genät Tumulicus  
dryj ärich/Irem Sesthacus ein soen des Egimeri  
oick eines Fürsten der Cherusorum/vmnd sijn wißf  
Rhamis ein dochter des Veromiri eins Fürste der  
Barthorum. Oick Deutorix ein soen des Betoritis  
eines broders des Melonis/ein Sicamber/deme de  
ander süster gehylket was. Vorr oick Segestes des  
Arminij swaherherr/de jme in dem beginne des stry  
des affweych/to gewarder tijt ouerfluchtrich trat to  
den Römern/Wilcker was mit by ñ hope der

Barthil  
Sicambri

B ij

maigen synes vaders/do se in dem triumpho worde  
ouergefoort/is he in leiden eerlichen gehalden/trat  
hyn in der ordeninge der pomperye stolt/vnd Libes  
ein preyster der Chartorum/vnd dar tho mer ande  
re meinschen vth den geplonderten volcken worden  
vort geleydt.

De gu. e.  
v. 10. d. 6.

Van der Velleda/eyner wairseggerin  
nen vnd regerersehen by den Bructe  
ren/vp der Lippe.

**C**ornelius Tacitus meldet der Velleden in vil  
len plaitzen/sonderlichs in. xv. boche der Key  
serliche historien/als wie se gewest sy ein ionffer  
persone vnd wairseggerinne/van geborte der Bruct  
terer/langetijt vür ein goddynne by vülen meinsche  
gehalden/Vnd disser Tacitus betuyget/dar er se  
heb gesien vnder Vespasiano in Duytzlande/Se  
plege towoennen an dem water der Lippe/vp einem  
hogen torn/vnd woerde also geweret van den ougen  
der meinschen/vñe meret erweirdigunge. Vnd einer  
van irer bewantenen maigen dar tho gekoeren/ple  
ge der luyde raitfragunge to ir vp/vnd ire antwort  
weder aff/als ein onderbade der goddinnen/thodra  
gen/Se regerede da ein wisdt gebiede/vñ heerschede  
breydt mit grottem gehöre na older Duytschen wyse.  
Irem volcke vorkundigede se gelucklige dinge/vnd  
de nederlaghe der Römischer Legionen.

**L**egio/ein vtherlesen getall vān Frigßvolcke/als  
Vegetius schryuet / van seßdusent / seßhundert/  
seßvndsestich.

**C**ohors/ein getall van vyffhundert gewapen.

**A**la/ein getall van .xxx. gewapenen/neue dem voit  
volcke.

**M**arobodus/was ein kōning der Sueuorum/eines  
volcks to beyden syden der Elbelanges de see/vñ  
der Marcomanner/eines volcks in Beyeren/vñ  
der Quadorum/ eines volcks in der Behemer  
walde.

**S**ala/ein watter in Doringerlande/Jtem Salas/  
ein flicte in Westphalē wie sommige vormeynē.

**V**sipetes/ein volck van Franckfort an disse syden  
des Rijns her aff/biß jegen Couelentze.

**T**encteri/ein volck da vortan jegen Couelentze her  
aff/biß vp de Rure.

**C**atthi/ein part volcks van Hessenlande/vnd da de  
Katzennellenbagener woennen.

**M**arcomanni/ein volck in Beyeren/vnnd dar vñ/  
langes.

**C**herusci/ein volck ouer elbs/in Sassen / Wisnen/  
vnd Doringen/am Hartzwalde.